Ortsmuseum Belp

who cares?! – neue Angebote für Schulklassen im Ortsmuseum Belp

Von Mitte Mai bis Mitte Juli 2022 bespielt das Ortsmuseum Belp die Schlossgalerie mit den zwei kurz aufeinander folgenden Ausstellungen «The Last Swiss Holocaust Survivors» (12. Mai bis 5. Juni) und «Ehrfurcht vor dem Leben – eine Ausstellung über Menschlichkeit und Solidarität» (9. Juni bis 17. Juli). Mit dem Blick auf das aktuelle Weltgeschehen erhalten die beiden Ausstellungen eine Dringlichkeit, die sich so niemand gewünscht hätte. Umso wichtiger ist es uns, ein partizipatives Vermittlungsangebot für Schulklassen anzubieten, das wir unter dem Motto «who cares?!» in zwei Ausstellungs- und einem Zusatzmodul bereitstellen.

Einführung für Lehrpersonen: 10. Mai 2022, 17-18 Uhr und 18. Mai 16.30 bis 17.30 Uhr (Anmeldung: kontakt@ortsmuseumbelp.ch)

«The Last Swiss Holocaust Survivors» (12. Mai bis 5. Juni)

ab 6. Schuljahr

In der Schweiz leben nur noch wenige Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, welche die Schrecken des Holocaust selber erfahren haben. Porträts in Bild und Text ermöglichen eine Begegnung mit Zeitzeug:innen – von Angesicht zu Angesicht. Vertiefende Videointerviews führen an die Lebensgeschichten der Porträtierten heran. Es sind Geschichten des Überlebens, aber auch Geschichten über das Leben nach dem Holocaust.

Die Ausstellung der Gamaraal Foundation eröffnet einen sehr persönlichen und unmittelbaren Zugang zum Thema Holocaust.

Die Geschichten regen zum Nachdenken über Stigmatisierung, Verfolgung, Krieg und Flucht an und ermöglichen die Auseinandersetzung mit Zeitzeugeninterviews als historische Quelle.

Nach einem Input zu Thema und Ausstellung werden die Schülerinnen und Schüler zur selbstständigen Erkundung der Ausstellung in Kleingruppen angeleitet, können sich mit den zur Verfügung stehenden Tablets in einzelne Interviews vertiefen und erhalten im gemeinsamen Gespräch die Gelegenheit, Gehörtes und Gesehenes zu verarbeiten und über Bezüge zur Gegenwart zu diskutieren.

Zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht ab Mai ein Dossier zur Verfügung.

Dauer nach Absprache 60 bis 90 Minuten.
Für Schulklassen aus Belp kostenlos, auswärtige Klassen CHF 90/120

Menschlichkeit und Solidarität – was bedeutet das für mich?

Ausgehend vom jeweiligen Ausstellungsbesuch regt das Zusatzmodul in Diskussions- oder auch Atelierform zum Nachdenken und Ausdrücken eigener Vorstellungen, Bezüge und Ideen zu Menschlichkeit und Solidarität an.

Für die Ausstellung «Ehrfurcht vor dem Leben» ist eine partizipative Station geplant, in welche Inputs der Schüler:innen aufgenommen werden können.

Dauer nach Absprache 30 bis 45 Minuten

«Ehrfurcht vor dem Leben – eine Ausstellung über Menschlichkeit und Solidarität» (9. Juni bis 17. Juli)

ab 4. Schuljahr (jünger nach Absprache)

«Ehrfurcht vor dem Leben» ist der Kernsatz des universellen Ethik-Entwurfs von Albert Schweitzer. Die Ausstellung spürt Schweitzers Grundhaltung anhand der Geschichte seines Besuchs bei Gritli Hänni in Belp nach und lädt zu einem grundsätzlichen Nachdenken über Menschlichkeit und Solidarität ein. Was steckt eigentlich in diesen Begriffen drin, was bedeuten sie, wo und wie werden sie greifbar?

Um solchen Fragen nachzugehen, greift die Ausstellung weitere Ereignisse und Engagements aus der Geschichte von Belp auf. Der Zeithorizont reicht dabei von der Aufnahme der Bourbaki-Flüchtlinge 1871 über die Samariterbewegung, die Hilfsaktionen während der beiden Weltkriege bis zur aktuellen Umsetzung der «sorgenden Gemeinde Belp» und dem Einsatz für die kriegsbetroffenen Menschen aus der Ukraine.

Für eine gemeinsame Erkundung der Ausstellung wird stufengerechtes Material bereitgestellt, das die Schülerinnen und Schüler einerseits zur aktiven Auseinandersetzung mit den Geschichten und andererseits zum Einbringen und Austausch ihrer eigenen Gedanken anregt.

Zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht steht ein Dossier zu den Ausstellungsinhalten zur Verfügung.

Dauer nach Absprache 60 bis 90 Minuten.
Für Schulklassen aus Belp kostenlos, auswärtige Klassen CHF 90/120